

Evangelisch in der Vorstadt

Jakobervorstadt Textilviertel Bleich

März | April | Mai 2021



St. Jakob



Balance halten

Liebe Leserin, lieber Leser!

Wie geht es Ihnen? Fühlen Sie sich seit März 2020 im „permanenten Corona Modus“?

Fällt es Ihnen schwer, sich an positive Erlebnisse des vergangenen Jahres, dieses Frühjahrs zu erinnern? Nehmen Sie sich hier etwas Zeit, bevor Sie diese Frage für sich beantworten ...

Um im Leben Balance halten zu können, braucht es genau dies: das Bewusstsein, dass keine Zeit durchgehend schlecht ist. Mit unseren Sinnen das Schöne und Wohltuende wahrzunehmen und zu schätzen. Und uns in allem, was ist, in guten Händen zu wissen.

„Du kannst nicht tiefer fallen als in die Hände Gottes“ heißt es in einem Gesangbuchlied.

Im Psalm 23 betet David „und wenn ich auch wander- te im finsternen Tal, fürchte ich kein Unheil – denn Du bist bei mir. Dein Stecken und Stab trösten mich.“

Während wir an diesem Gemeindebrief basteln, Artikelinhalte überlegen, verändert sich wieder einiges. Und wenn er bei Ihnen ankommt, ist so man- ches unserer Planungen bereits überholt.

In „normalen Zeiten“ ist der Frühjahrsbrief mit seinen Themen rasch klar. Das Kirchenjahr lässt uns von Fest zu Fest gehen. Einladungen werden verfasst.

Es gibt hier viele Fragezeichen, und so manche Idee und Wünsche unsererseits. Auch 2021 werden wir in unseren Kirchen Wege finden, bewusst auf Ostern zu- zugehen und Ostern zu feiern. Wie? Das wird überra- schend und kurzfristig planbar.

Wir freuen uns auf Zeiten des Miteinanders. Zag- haft und (noch) nicht so, wie wir es vor der Pan- demie gewohnt waren.

Im Balance der Gemeinschaft und unser aller Gesund- heit. Einander im Blick behalten, auch wenn wir uns weniger oder gar nicht sehen. Zum guten alten Tele- fon greifen, um einander durch kontaktarme Zeiten zu helfen.

Genährt von der Hoffnung, dass Gott mit uns ist, wün- sche ich Ihnen Geduld, in dem was ist und kommen wird

Ihre Claudia Gehl



„Wer die Osterbotschaft gehört hat, der kann nicht mehr mit tragischem Ge- sichts umherlaufen und die humorlose Existenz eines- Menschen führen, der keine Hoffnung hat.“ (Karl Barth)

INHALT

Begrüßung	2
Wort an die Gemeinden	3
Balance halten	4-7
Gemeinde „Zu den Barfüßern“	8-11
Gemeinde „St. Jakob“	12-15
Innenstadt Besondere Veranstaltung	16
Innenstadt Jugend	17
Innenstadt Konzerte	18
Innenstadt Diakonie	19
Gottesdienste	20-21
Herzliche Einladung	22
Kirchenmusik	23
So erreichen Sie uns	24

Impressum

Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinden St. Jakob und Zu den Barfüßern, Augsburg, Jahrgang 2021, Nr. 2

Herausgeber: Kirchenvorstand von St. Jakob und Zu den Barfüßern, Anschrift siehe Kontaktdaten

Redaktionsteam:

Pfarrerinnen Gesine Beck, Pfarrer Dr. Martin Burkhardt, Claudia Gehl, Simone Lackner-Becker, Susanne Lettau, Angela Anders-Batke, Rosemarie Hecke

Bilder: Privat

Layout: Solveig Mordstein, Manfred Batke

Druck: Druckerei Walch

Titelseite: „Balance halten“

Wort an die Gemeinden

Liebe Leserinnen und Leser!

Wenn sich die Gewichte auf der Waage des Lebens verschieben, dann können wir leicht die Balance verlieren.

Corona hat viele Gewichte verschoben. Was vorher wichtig und selbstverständlich war, worauf wir uns verlassen konnten, ist auf einmal nicht mehr selbstverständlich. Z.B., dass unsere Kinder einen normalen Schulunterricht haben. Oder dass eine gute medizinische Versorgung für alle garantiert ist.

Was wir vorher gar nicht so wahrgenommen haben, ist auf einmal wichtig geworden. z.B. dass wir unsere Beziehungen pflegen können, wie wir wollen. Wo es dann auf einmal nicht mehr so einfach ging, fiel uns auf, wie wichtig Beziehung für unser Leben ist. Man könnte die Aufzählung noch endlos fortsetzen.

Die Frage bleibt: Wie kommen wir wieder in die Balance? Wie kommt unsere Seele zur Ruhe und gewinnt wieder an innerer Stärke, so dass wir den Herausforderungen, die uns noch bevorstehen, gewachsen sind?

Es gibt sicherlich viele Angebote, die unserer Seele gut tun. Man kann und darf da vieles ausprobieren und herausfinden, was zu einem passt und was einem wirklich hilft. Man kann aber auch einfach Jesus ausprobieren.

Seit zweitausend Jahren verlassen sich Menschen auf ihn. Sie gehen mit ihm durch Dick und Dünn, durch Krisen- und durch Freudenzeiten. Das Geheimnis an seiner Person ist, dass er das wahre Ebenbild Gottes ist. In ihm sehen wir, wie Gott uns als Menschen gemeint hat.

Und deshalb hilft Jesus uns auch, wieder ins Gleichgewicht zu kommen. Von ihm können wir lernen, was uns Menschen durch Krisen hindurch trägt.

Es ist die tiefe Beziehung zu Gott dem Vater.

Von ihm lernen wir aber auch, im Augenblick ganz da zu sein und uns nicht in Sorgen zu verzehren.

In Matt 11,29 sagt Jesus zu uns:

**Nehmt auf euch mein Joch
und lernt von mir;
denn ich bin sanftmütig
und von Herzen demütig;
so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen.**

Ihr
Pfarrer Dr. Martin Burkhardt



Geduldig sein – in der Balance leben

Wer schon einmal auf einem Pferd gesessen ist und erste Reitversuche gestartet hat, wer das Radfahren lernen wollte, weiß, dass das am Anfang eine unsichere Angelegenheit ist. Kleine Kinder machen ihre ersten Gehversuche auf wackligen Füßen, gehen ein paar Schritte und kommen aus dem Gleichgewicht. Es ist gar nicht so einfach, zu lernen, aufrecht zu gehen, die Balance zu halten. Und wenn ein Erwachsener krankheitsbedingt Gleichgewichtsprobleme hat, dann ist das schlimm. Es liegt so viel daran, das Gleichgewicht, die Balance halten zu können.

Noch vor einem Jahr schien bei uns alles im Gleichgewicht zu sein, dann erfasste uns die Corona-Pandemie und schon geriet das Gleichgewicht außer Kontrolle.

Die Balance halten können, im Gleichgewicht leben, das wollen wir alle. Wir wissen um die Situationen in unserem Leben, durch die wir aus dem Gleichgewicht kommen:

Sorgen, Unstimmigkeiten, Ängste, Unglücke, Nöte – und jetzt die Corona-Pandemie.

Unser Leben hat sich verändert. Während ich diese Zeilen schreibe, sind die Kitas und Schulen noch geschlossen, der Einzelhandel ruht, und wir können uns nicht einfach spontan auf einen Kaffee treffen. Die persönlichen Kontakte sind beschränkt, Treffen und Zusammenkünfte werden abgesagt, für die Gottesdienste gibt es besondere Regeln und selbst das Abschiednehmen von einem lieben Menschen auf dem Friedhof ist reglementiert. Keiner weiß, wie es morgen oder in den nächsten Wochen sein wird.

Wir sollen zuhause bleiben, Kontakte einschränken – immer noch, wie lange noch? Da ist Ge-

duld gefragt. Wie lernt man es, geduldig zu sein, wenn man genervt ist, wenn sich die wirtschaftliche Lage verschlechtert und man sich um einen Menschen Sorgen macht? Manchmal fällt mir trotz allem die Decke auf den Kopf und die Sehnsucht, liebe Menschen zu treffen und in den Arm zu nehmen, nimmt überhand. Und da sollen wir geduldig sein?

Jetzt sehen wir einen Silberstreif am Horizont, ein Licht am Ende des Tunnels – vielleicht wird doch alles bald besser, vielleicht wird alles gut in nächster Zeit? Das Licht am Ende des Tunnels ist da, aber wie lange wird der Tunnel noch sein?

Wir sind hin und her gerissen. Wie sehr wünschen wir uns die gewohnte Normalität zurück, wie sehr wünschen wir unseren Kindern und der jungen Generation eine unbeschwernte Kindheit und Zukunft. Wie sehr wünschen wir uns, dass die alten Menschen geborgen und im Kontakt mit ihren Familien leben können. Wir sind hin und hergerissen zwischen der Pandemie, den Ängsten und Einschränkungen und der Hoffnung, dass alles bald gut wird.

Vielleicht geht es uns wie dem Seiltänzer, der während seines Ganges über das Seil voll konzentriert ist. Er will von einer Seite zur anderen kommen und er weiß, dass dieses Stück Weg nicht einfach zu gehen ist. Es erfordert von ihm volle Konzentration und Geschicklichkeit, die Balance zu halten und auf dem Seil weiterzugehen. Er braucht Vertrauen in die, die das Seil gespannt haben und auf der anderen Seite auf ihn warten. Er balanciert geduldig, mit Mut und Geschicklichkeit, bestimmt auch mit Respekt vor der Höhe und dem Risiko. Wird er es schaffen? Geduld – das dazugehörige Verb „dulden“ geht auf das Wort tragen zurück. Geduldig sein meint, etwas ertragen zu können. Weil „sich ge-

Geduldig sein – in der Balance leben

dulden“ Kraft kostet, ist es kein Wunder, dass wir die jetzige Zeit anstrengend finden. Geduldig sein macht Mühe und kostet Kraft.

„Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern den Geist der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“ (2. Tim. 1,7)

Diese Zusage hilft mir in diesen Tagen und Monaten, das Gleichgewicht zu halten, nicht zu verzagen und geduldig zu bleiben.

Furcht meint Verzagtheit, Ängstlichkeit, Mutlosigkeit, Ratlosigkeit. Kraft hingegen meint die Fähigkeit, Dinge zu meistern, die uns viel Kopfzerbrechen bereiten. Wir brauchen Kraft, um wieder aufzustehen, wenn uns etwas umgehauen hat, Mut, wieder auf das Seil zu steigen, wenn wir aus der Balance geraten sind, aufstehen und weitergehen.

Mit diesem Geist der Liebe, Kraft und der Besonnenheit, den Gott uns schenken will, können wir uns auf das Seil des Lebens wagen. Gott hilft uns über Hindernisse hinweg, auch wenn wir hin und hergeschaukelt werden. Er lässt uns Gefahren erkennen, hilft uns Entscheidungen treffen und so das Leben im Gleichgewicht zu bewältigen. Vertrauen Sie diesem Gott.

Rosemarie Hecke

Ökumenische Pfingstvigil

Auch in diesem Jahr feiern wir den Auftakt zum Pfingstfest als einen Abendgottesdienst, der zum Ausdruck bringt:

Christus verbindet uns miteinander in der Vielfalt unserer christlichen Konfessionen.

In diesem Jahr wird die Vigil vorbereitet durch:

Pfarrer Wolfgang Bay (Methodistische Kirche),

Pfarrer Dr. Martin Burkhardt (St. Jakob),

Pfarrerinnen Claudia Caspari (Altkatholische Gemeinde),

Sr. Veronika Görnert (OSF),

Sr. Martha Dirr (OSF)

und Pfarrerin Beck (Barfüßergemeinde).

Wir feiern am Pfingstsamstag,

den **22.05. um 20.30 h**

und sind eingeladen dazu in die

Barfüßerkirche

Familien-Osteraktion 2021

Da die Familienandachten zur Karwoche und der Pfingstpilgerweg im vergangenen Jahr so positiv aufgenommen wurden, plant ein Team der Innenstadtgemeinden auch heuer wieder eine gemeinsame Aktion für Familien und Kinder in der Passions- und Osterzeit.

Zum Redaktionsschluss liefen die Planungen hierzu gerade erst an. So viel kann schon mal verraten werden: Es wird in den fünf Innenstadtkirchen während der Karwoche Aktionen zu den „Ich bin“-Worten geben.

Zum Abschluss ist ein gemeinsamer Oster-Familiengottesdienst geplant (sofern das mit den dann geltenden Hygieneregeln zu vereinbaren ist).

Nähere Informationen bekommen Sie über die Familienpost zugeschickt oder finden Sie auf:

www.st-jakob-augsburg.de/osteraktion-fuer-kinder

www.barfuesser-augsburg.de/osteraktion-fuer-kinder

„Barfuß – 800 Jahre Franziskaner*innen im Herzen der Stadt“

Zu Pfingsten 1221 ist in Assisi auf Geheiß von Franziskus hin eine Gruppe von 21 Brüdern nach Deutschland aufgebrochen. Ihre Ankunft in Augsburg vor 800 Jahren im Oktober 1221 ist der Beginn unserer Gemeindegeschichte, die seit dem Jahr 1536 eine Evangelisch-Lutherische ist, aber die doch schon davor begann. So liegt es nahe, dass wir dieses Jubiläumsjahr ökumenisch begehen.

Mit den Franziskanerinnen vom Kloster Maria Stern und den Dillinger Franziskanerinnen in der Regens-Wagner-Stiftung sind wir eng verbunden. Gemeinsam mit ihnen richten wir dieses ökumenische Jubiläumsjahr aus und laden Sie herzlich ein, es mit uns zu feiern!

Folgende Veranstaltungen sind für den „Auftakt“ im Mai 2021 geplant, immer unter Corona-Vorbehalt:

Samstag, 15.05. um 15.00 h

„Franziskus erfahren“- Führung für Kinder und Erwachsene in der Barfüßerkirche mit Renate Kemmether, Kirchenmusikerin an der Barfüßerkirche

Donnerstag, 20.05. um 18.00 h

Ökumenischer Festgottesdienst mit Bischof Bertram Meier und Regionalbischof Axel Piper auf dem Elias-Holl-Platz

Donnerstag, 20.05. um 20.30 h

Konzert mit „Khwaerthon“ in der Barfüßerkirche

Freitag, 21.05. – Do., 27.05.

„Tage der offenen Barfüßerkirche“ mit einer Ausstellung im Kreuzgang, täglich um 12.00 h Mittagsgebet und um 18.00 h Abendgebet, Begegnung mit Franziskaner*innen aus Augsburg und weit darüber hinaus

Freitag, 21.05. um 19.30 h

Einführungsvortrag zu Franz und Klara von Assisi mit Br. Niklaus Kuster, Kapuziner, Autor einer Doppelbiografie zu Franz und Klara (Ort: Jakobstift; Anmeldung über Forum Annahof)

Samstag, 22.05. von 9.00 – 12.00 h und 13.30 – 17.00 h

„Franziskus Heiliger und Rebell – Einführung in franziskanische Spiritualität“ – ökumenischer Impulstag mit dem Kapuziner Br. Niklaus Kuster im Jakobstift (Anmeldung über das Forum Annahof)

Samstag, 22.05. um 20.30 h

Ökumenische Pfingstvigil in der Barfüßerkirche

Montag, 24.05. um 10.00 h

„Barfuß unterwegs – auf den Spuren der ersten Franziskaner in Augsburg“, Stadtführung im Kostüm mit Florian Kreis, Schauspieler beim Theater im Leben (Treffpunkt: Rotes Tor, Anmeldung über Forum Annahof)

Montag, 24.05. um 18.00 h

Musikalischer Abendgottesdienst zum Pfingstfest in der Barfüßerkirche

Dienstag, 25.05. von 9.00 – 12.00 h und 13.30 – 17.00 h

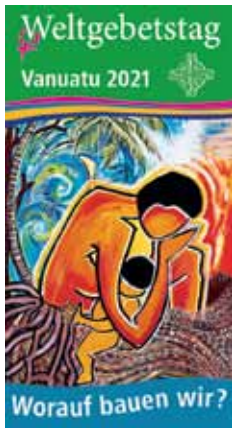
„Franziskus Prophet der Weltreligionen – Chancen und Optionen des interreligiösen Dialogs“ – ökumenischer Impulstag mit dem Kapuziner Br. Niklaus Kuster im Jakobstift (Anmeldung über das Forum Annahof)

Mittwoch, 26.05. um 10.00 h

„Barfuß unterwegs – auf den Spuren der ersten Franziskaner in Augsburg“, Stadtführung im Kostüm mit Florian Kreis, Schauspieler beim Theater im Leben (Treffpunkt: Rotes Tor, Anmeldung über Forum Annahof)

Einen Überblick über alle Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage www.barfuss-im-herzen-der-stadt.de

Weltgebetstag der Frauen 05.03.2021



Der nächste Weltgebetstag kommt aus Vanuatu, einem Inselstaat im Süd-pazifik, und steht unter der Überschrift „Worauf bauen wir?“ (Mt. 7,24-27). Vanuatu ist ein wunderschönes Land mit vielen Inseln, Sandstränden, Korallenriffen und einer

reichen Fauna und Flora. Sieben aktive Vulkane prägen die Inseln, aber auch Erdbeben und andere Naturkatastrophen wie den Zyklonen, die bis zu zehn Mal pro Jahr über das Land ziehen.

Das Titelbild, das den Titel „Pam II“ trägt, erinnert an Pam, den schlimmsten Zyklon der Geschichte, der im März 2015 zahlreiche Menschen obdachlos machte und 96% der Ernte zerstörte.

Mit dem Blick auf die vielfältigen Schwierigkeiten des Landes stellen uns Frauen aus Vanuatu an diesem Weltgebetstag eine Frage, bei der es ums Überleben geht:

„Worauf bauen wir?“

Die christlichen Gemeinden der Jakober Vorstadt laden Sie zum Weltgebetstag 2021 ein. In diesem Jahr treffen wir uns zum Gottesdienst

am 05. März um 16.00 h in St. Max.

Wir hoffen, dass wir den Weltgebetstag im März miteinander feiern können, in welcher Form ist noch nicht entschieden. Auf Einschränkungen müssen wir uns einstellen, die Einhaltung der Hygienemaßnahmen sind weiterhin notwendig.

Corona Auswirkungen

Liebe Leserinnen und Leser!

Alle Termine für Gottesdienste und Veranstaltungen sind nur unter Vorbehalt.

Bitte informieren Sie sich in der Tagespresse und auf unseren Internetseiten:

**www.barfuesser-augsburg.de
www.st-jakob-augsburg.de**

Jahreslosung 2021

Jesus Christus spricht:

Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!

Lk 6,36

Aus dem Kirchenvorstand

Liebe Barfüßerinnen und Barfüßer,

auch von Seiten des Kirchenvorstandes wünschen wir allen Gemeindegliedern ein gutes neues Jahr und hoffen, dass alle gesund sind.

In unseren Sitzungen im November und Dezember 2020 haben wir die Sanierung von Haus D im Mittleren Lech 3 beschlossen. Die Sanierung wird voraussichtlich Mitte 2022 beginnen. Alle Mieter sind informiert und nun können die Planungen beginnen. Um unseren Beitrag zur Linderung der Wohnungssituation in Augsburg zu leisten, werden wir den bisher als Speicher genutzten Dachraum des Hauses zu einer vollwertigen Wohnung umbauen.

Da der Pachtvertrag für die große Sakristei demnächst ausgelaufen wäre, haben wir diesen um weitere 10 Jahre verlängert, da sich die Sakristei als Raum der Gemeinde etabliert hat, auch wenn er zur Zeit aufgrund der Corona-Pandemie leider nicht in dem Umfang genutzt werden kann, wie zuvor.

Vor 800 Jahren erreichten die ersten Franziskaner Augsburg. Aus diesem Grund wird von Pfingsten 2021 bis Pfingsten 2022 die 800-jährige Präsenz der Franziskaner*innen in Augsburg gefeiert. Ein Arbeitskreis der Kirchengemeinde und Interessierter hat hierzu ein umfangreiches Programm erarbeitet und dem Kirchenvorstand präsentiert. Es gibt auch schon eine Internetpräsenz unter www.barfuss-im-herzen-der-stadt.de, bei der Sie sich über das Programm informieren können.

Für Februar hat sich auch der Dekanatsausschuss beim Kirchenvorstand angekündigt, da der Dekanatsentwicklungsprozess Fahrt aufnimmt und dabei die zukünftige Ausrichtung der Gemeinden im Dekanat begleitet und gesteuert werden soll.

Da unsere Sitzungen derzeit pandemiebedingt als Telefonkonferenzen stattfinden, ist es für Gäste schwierig, daran teilzunehmen. Wenn Sie daher Anregungen oder Fragen zum Gemeindeleben haben oder sich einbringen wollen, können Sie gerne auf jeden einzelnen Kirchenvorstand persönlich, per Mail oder telefonisch zugehen und diesen ansprechen. Wir freuen uns über alle Anregungen und Vorschläge.

In diesem Sinne bleiben Sie gesund

Ihr Michael Schmid

Exerzitien im Alltag

Leider können in diesem Jahr während der Passionszeit die Exerzitien im Alltag nicht wie gewohnt zusammen mit Schwester Claudiana im Kloster Maria Stern stattfinden. Solange wir noch keinen Schutz haben, sind solche Angebote als Präsenzformate nicht durchführbar.

Deshalb versuchen wir es in diesem Jahr digital, haben dafür im Februar auf allen üblichen Kanälen geworben und sind gespannt auf die Erfahrungen, die wir dabei machen werden.

Die Exerzitien haben am 25.02.2021 begonnen und wir gehen diesen gemeinsamen Weg bis kurz nach dem Osterfest.

Sie werden begleitet von:

Sw. Veronika Görnert (OSF),

Sw. Martha Dirr (OSF),

Pfarrer Christian Burkhardt (St. Petrus, Augsburg)
und Pfarrerin Gesine Beck.

Wir hoffen sehr, dass bald auch wieder Exerzitienangebote in Präsenzform möglich sein werden!

Frühjahrsputz

Endlich kommt der Frühling – und in den Sonnenstrahlen zeigt sich „der Dreck“ besonders gut.

Deshalb laden wir ein zum ‚Kirchenputz spezial‘ – in Coronazeiten.

In Arbeitsgruppen wollen wir am

Samstag, den 27. März 2021

im Kirchenraum, dem Kreuzgang und im Garten einiges angehen.

Treffpunkt ist um 9.00 h bzw. für die 2. Schicht um 14.00 h im Innenhof / bei schlechtem Wetter im Kreuzgang.

Zeitnah werden wir eine Helfer - Liste auslegen. Putzmaterialien sind wie immer vor Ort ausreichend vorhanden.

Wir freuen uns auf das gemeinsame Schaffen – unter Berücksichtigung aller nötigen Hygieneschutzmaßnahmen!

Kontakt:

Claudia Gehl, Simone Lackner – Becker

Kasualien

Abschied nehmen mussten wir von...

Monatsspruch März 2021

Jesus antwortete: Ich sage euch:
Wenn diese schweigen werden,
so werden die Steine schreien.

Lk 19,40



Neues von unseren Baustellen

Ein Gebäude bringt es mit sich, dass man es „in Schuss“ halten muss. Unsere Wohngebäude, die nach der Zerstörung der Kirche aus deren Trümmern errichtet und 1958 bezugsfertig wurden, sind „in die Jahre“ gekommen.

Sobald die Temperaturen es erlauben, erhält der Gebäudeteil an der Barfüßerstraße ein neues Dach. Die Ziegel und die Dachlatung müssen dringend ausgetauscht werden. Und weil das Gerüst dafür einmal steht, wird die Fassade zum Innenhof hin ausgebessert. Außerdem erhält die Wohnung im 1. OG zum Innenhof die dringend erforderlichen neuen Fenster.

Begonnen haben nun auch erste Untersuchungen vor Ort an der Bausubstanz des noch nicht sanierten Wohngebäudes am Mittleren Lech 3. Dort ist eine Kernsanierung unumgänglich, die im Jahr 2022 beginnen wird.

Im Kreuzgang werden im Bereich vor dem Pfarrbüro im Februar/März weitere Untersuchungen an den Fundamenten der Mauern vorgenommen. Der Statiker erhofft sich wichtige Aufschlüsse über die Standfestigkeit des Gebäudes oberhalb des sanierungsbedürftigen Kanalabschnittes.

Beim ersten Untersuchungsabschnitt in diesem Bereich im Amtszimmer von Pfarrerin Beck und im Tresorraum im November/ Dezember 2020 wurden unter der Außenmauer zum Jakobstift hin ausreichend tiefe, tragfähige Fundamente gefunden. Das ist erst einmal eine sehr gute Nachricht.

Die weiteren Untersuchungen im Boden sind aber erforderlich, damit gewährleistet ist, dass für die Arbeiten, die dann bei der Sanierung im Kanal selbst vorgenommen werden müssen, keine Einsturzgefahr besteht.

Diese Voruntersuchungen werden sich auch noch weiter in Richtung Innenhof und eventuell auch noch am Gebäude „Barfüßerstraße 8“ fortsetzen und uns als Gemeinde noch vermutlich bis ins Jahr 2023 begleiten.

Konfirmandenjahr 2021/22 Infoabend

Am Freitag, den 19.03. findet um 18.00 h ein Informationstreffen statt für die Jugendlichen, die am Palmsonntag, den 10.04.2022 konfirmiert werden möchten, und deren Eltern.

Vom Pfarramt aus wurden im Februar die Familien mit weiteren Informationen angeschrieben, deren Kinder vom Alter her zu den betreffenden Geburtsjahrgängen gehören.

Wenn Sie unsicher sind oder Interesse haben am Konfirmandenunterricht, dann melden Sie sich gerne für Rückfragen im Pfarramt, damit wir Sie gegebenenfalls mit Ihrem Kind einladen können.

Wahrscheinlich wird dieses Treffen per Zoom stattfinden, ansonsten in unserer Barfüßerkirche.

Auf ein Kennenlernen freut sich Ihre

Pfarrerin Gesine Beck

Rückblick: Meditativer Adventsweg

Großen Anklang fand ein Meditativer Adventsweg zu Personen der Weihnachtsgeschichte, der in der Advents- und Weihnachtszeit in unserem Kreuzgang ausgestellt war.

Maria und Josef, Elisabeth und Zacharias, Hanna und Simeon luden mit unterschiedlichen Impulsen und Aktionen dazu ein, diese sechs Personen und das, wofür sie stehen, besser, vielleicht auch ganz neu aus anderen Blickwinkeln, kennen zu lernen.

Ein großer Dank geht an die beiden Künstlerinnen Veronica Speer und Ute Abel, die mit ihren ausdrucksstarken und wundervollen Bildern die Menschen aus der Weihnachtsgeschichte in unsere Zeit transferiert haben.



Aus dem Kirchenvorstand

Liebe Jaköblerinnen, liebe Jaköbler,

unser renovierter Kirchturm erstrahlt über die Jakobervorstadt. Dies wurde auch von 2 Mitgliedern des Dekanatsausschusses erkannt, die uns bei der letzten Kirchenvorstandssitzung besucht haben. Dabei stellten wir die Kirchengemeinde und deren Aktivitäten vor.

Schon seit längerem beschäftigt uns die Umsetzung des PUK Prozesses in der evangelischen Kirche. Die Abkürzung PUK steht für **Profil und Konzentration**.

Zur Zeit befassen wir uns mit den Haushaltsplanungen für 2021. Wir müssen leider feststellen, dass unsere Reserven langsam aber sicher aufgebraucht sind und wir den „Rotstift“ ansetzen müssen.

Im September 2020 fand eine Begehung der Betriebsräume hinsichtlich der Arbeitssicherheit statt. Im November wurde uns das Begehungprotokoll übergeben. Wir stellten daraufhin ein Arbeitsgruppe Arbeitssicherheit zusammen, die schon einige der Punkte abgestellt hat, und die restlichen Punkte sind aktuell in Arbeit. Die Punkte reichen von optimaleren Handläufen und Anstoßstellen über Aushänge der Notrufnummern bis zu Feuerlöschdecken und Panikschloss.

Auch letztes Jahr fand wieder ein Treffen des Kirchenvorstandes statt. Dieses Treffen war auf 2 Termine gesplittet, wobei ein Treffen coronabedingt als Zoom Konferenz stattfand. Ein zentraler Diskussionspunkt war „Diakonie und Mission“ in unserer Kirchengemeinde.

Die Sitzungen des Kirchenvorstandes werden weiterhin als Zoomkonferenz stattfinden müssen. Die Pandemieeinschränkungen erlauben uns keine andere Lösung. Allein die Ausgangssperre ab 21.00 h läßt dies nicht zu.

Wir möchten so lange wie es möglich und verantwortbar ist, mit Ihnen Gottesdienst feiern. Unser Hygiene-Team achtet sehr auf die Einhaltung der Vorschriften (z.B. FFP2 Masken).

Wenn Sie Anregungen oder Fragen zu den Themen haben, können Sie gerne jede Person aus der Kirchenvorstandschafft ansprechen.

Bitte halten Sie sich weiterhin an die Hygienebestimmungen und bleiben Sie gesund.

Manfred Batke

?? Pilgersaison 2021 ??

Wir werden die Räume der Unterkunft „wienern“ u. die Betten aufschütteln, um bereit zu sein für Pilger nach Santiago oder Rom! Sollten Sie sich vorstellen können, im „Housekeepingteam“ mitzuarbeiten, melden Sie sich doch bitte im Pfarramt von St. Jakob! „Hier werden Sie geholfen“... will heißen: wir denken an 2-3 mal Einsatz für je 1 Woche in der Saison von April bis inkl. Oktober, in der Sie die Pilger empfangen, einweisen u. die Unterkunft wieder „startklar“ machen für kommende Gäste. Nur mit Menschen, die das Pilgern unterstützen und sich auch praktisch dafür einbringen würden, werden wir unser seit 2013 bestehendes, sehr gut angenommenes Angebot aufrecht erhalten können.

Pfarrhaustreff

Der Pfarrhaustreff mit Ellen und Martin Burkhardt findet wieder statt, sobald sich die Infektionslage etwas beruhigt hat.

Jeweils am 1. und 3. Mittwoch des Monates um 19.30 h in der Zobelstraße 11.

Ein Jahr in St. Jakob – Pfarrer Dr. Burkhardt berichtet

Am 8.3.2020 wurde ich eingeführt. Dies war der letzte normale Gottesdienst. Jetzt, wenn Sie diesen Gemeindebrief in Händen halten, ist fast ein Jahr vergangen.

Was ist in diesem Jahr alles passiert? Der erste Lockdown, der unmittelbar auf meine Einführung folgte, dann ein Aufatmen im Sommer. Und dann der Herbst mit steigenden Fallzahlen in Augsburg und dem zweiten Lockdown vor Weihnachten. Ich hoffe, wenn Sie diese Zeilen lesen, dass es erste Lockerungen gibt und die Impfungen gut vorangeschritten sind.

Wie ist es mir in diesem Jahr als Pfarrer ergangen? Zunächst einmal sind meine Familie und ich dankbar, dass wir trotz Lockdown Anfang April gut nach Augsburg umziehen konnten.

Normalerweise braucht ein Pfarrer ein Jahr, um sich in einer neuen Pfarrstelle zu orientieren und um alle Bereiche der Gemeinde kennen zu lernen. Aber was war in diesem Jahr normal? Vieles, was zu den Höhepunkten unseres gemeindlichen Lebens gehört, ist ausgefallen: das Osterfest, die Kirchweih- und die Jakobuswoche, der Martinsumzug.

Das gilt natürlich auch für meine zweite Arbeitsstelle die Evangelische Studentengemeinde. Überall lebt die Gemeindearbeit ja von persönlichen Kontakten.

Trotzdem habe ich natürlich nicht die Hände in den Schoß gelegt, sondern versucht mit kreativen Ideen, Brücken zu bauen. Seit Ostern finden Sie jede meiner Predigten auch online unter der Webseite dr-martin-burkhardt.de, zum Teil auch als Videobotschaft, die ich am

Samstag in meinem Arbeitszimmer für Sie aufnehme. Solange es ging, habe ich versucht, mit dem Pfarrhaustreff Kontakte zur Gemeinde zu knüpfen.

Über Pfingsten fand in Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden eine Pilgeraktion für Kinder statt. Bei der Studentengemeinde haben wir viele Gottesdienste aufgezeichnet und auf youtube bereitgestellt. Mein Seminar an der Hochschule Augsburg zum Thema „Sinn des Lebens“ habe ich komplett online auf Zoom abgehalten. Es hat mich hier sehr gefreut, dass ca. 15 Studierende mit großem Interesse an diesem Seminar teilgenommen haben. Übrigens die Mehrzahl von ihnen ohne kirchlichen Hintergrund.

Wir hoffen natürlich alle, dass es nun irgendwann normal weitergeht. Aber diese Zeit wird bei uns allen Spuren zurücklassen. Wir sind an Grenzen gestoßen, haben neue Erfahrungen gemacht. Vielleicht ist manch einer in seinen Ängsten und Sorgen, in der Entschleunigung, die wir alle erfahren haben, ja doch Gott begegnet.

Ihr
Pfarrer Dr. Martin Burkhardt





DIE RICHTIGE WAHL

Den richtigen Beruf für sich zu finden ist ein wichtiger Schritt im Leben. Die Entscheidung will gut überlegt sein. Ausführliche Informationen und die Auseinandersetzung mit persönlichen Wünschen und Zielen helfen, eine gute Wahl zu treffen.

Sie wünschen sich einen Beruf, ...

- der die Auseinandersetzung mit aktuellen Themen unserer Zeit beinhaltet?
- der Sinn vermittelt bei dem, was Sie tun?
- in dem Sie mit unterschiedlichen Menschen jeden Alters arbeiten können?
- in dem Sie im Team arbeiten?
- der täglich neue Herausforderungen für Sie bereithält?
- der den Glauben bunt und lebendig werden lässt?
- der für Vertrauen, Verantwortung und Verlässlichkeit steht?

Dann sind Sie als angehende Religionspädagogin oder angehender Religionspädagoge genau richtig bei uns! Berufe an der Schnittstelle von Kirche und Gesellschaft wie der Beruf der Religionspädagogin und des Religionspädagogen haben da einiges zu bieten. Fast allen ist gemeinsam: Man hat viel mit Menschen zu tun – mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Es stecken persönliche Überzeugungen dahinter, Werte und Glaube.

Das Spektrum an Beschäftigungsmöglichkeiten ist vielfältig. Religionspädagoginnen und -pädagogen sind in vielen Berufsfeldern gefragt, die Berufsaussichten für die kommenden Jahre sind sehr gut. Schwerpunktmäßig sind Religionspädagoginnen und -pädagogen, die den Vorbereitungsdienst erfolgreich abgeschlossen haben, im Religionsunterricht tätig, aber auch in der Kirchlichen Bildungsarbeit.



www.religionspaedagogik-in-bayern.de

www.facebook.com/evangelischlutherischekircheinbayern

www.instagram.com/bayernevangalisch | [#wasrelpaedssomachen](https://www.instagram.com/wasrelpaedssomachen)

Rückblick: Familiengottesdienst mit Krippenspiel

Weihnachten ohne Krippenspiel, das geht doch nicht! Immer wieder begegnete uns diese Aussage, wenn das Gespräch auf die Planung der Weihnachtsgottesdienste kam. Genau, Krippenspiel gehört einfach dazu! Und wenn es nicht in der Kirche sein darf, dann in veränderter Form.

Mit diesem Wunsch gingen wir an die Planung und bald wurde als Alternative zur Kirche der Schulhof der Elias-Holl-Schule gefunden. Auch die Form des Spiels musste geändert werden. Es entstand die Idee des Schattenspiels mit Stabfiguren. Schnell fanden sich auch genügend Mitspieler, denn jede Figur musste doppelt besetzt sein, mit je einem Spieler und einem Erzähler.

Mit großem technischem Aufwand wurde die Idee verwirklicht. Jeder Sprecher bekam ein eigenes Mikrofon, Lautsprecher wurden aufgestellt, viele Meter Kabel gezogen, ... Das Fenster eines Klassenzimmers wurde zur Bühne umgestaltet, damit die Besucher vom Schulhof aus die Weihnachtsgeschichte als Schattenspiel erleben konnten.

An Heiligabend füllte sich bald das Schulgelände und die Nervosität unter den Beteiligten stieg. Von allen Plätzen aus konnte die Geschichte gut gesehen und gehört werden. Auch nutzten einige der Bewohner der umliegenden Häuser die Gelegenheit und verfolgten vom Fenster oder Balkon aus das Krippenspiel. Es war eine ganz besondere Atmosphäre, dort an Heiligabend, im Freien auf dem Schulhof, mit Abstand, aber dennoch zusammen, eingestimmt zu werden auf Weihnachten!

Ganz herzlichen Dank allen Beteiligten!



Vorankündigung Konfirmandenelternabend (unter Vorbehalt)

Am 18.03.2021 findet um 19.00 h ein Konfirmandenelternabend statt.

Genaue Details erfahren Sie noch in einem Anschreiben, das wir Ihnen zuschicken werden!

Oder Sie besuchen im Internet:

st-jakob-augsburg.de/konfirmandenelternabende

Spiritualität - 800 Jahre Franziskaner*innen nördlich der Alpen

Festprogramm von Mai 2021 bis Sommer 2022 in Augsburg



Unter dem Motto „800 Jahre barfuß im Herzen der Stadt“ gestaltet ein ökumenisches Team an der Evangelisch-Lutherischen Barfüßerkirche in Augsburg mit zahlreichen Kooperationspartner*innen ein ökumenisches Festjahr. Von Pfingsten 2021 bis Pfingsten 2022 sind spirituelle und musikalische Highlights, Begegnungen, Vorträge und Diskussionsrunden geplant. Sie erinnern an die Geschichte und lassen zugleich die Bedeutung für die Gegenwart erleben.



Das Jubiläumsjahr nimmt Bezug auf die Aussendung der Franziskanerbrüder auf dem Pfingstkapitel der Gemeinschaft 1221 in Assisi (Italien). Sie sollten in den ‚rauen Norden‘ aufbrechen. Im Herbst desselben Jahres kamen sie in Augsburg an und wurden freundlich aufgenommen. Ihre Anwesenheit prägte die Stadtgesellschaft und war zugleich die Geburtsstunde für die weitere Ausbreitung franziskanischer Spiritualität und Lebensweise nördlich der Alpen.

Den Auftakt zum Jubiläumsjahr bildet eine Festwoche. Sie beginnt am 20. Mai um 18 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst auf dem Augsburger Elias Holl Platz unter dem Motto »Barfuß im Herzen der Stadt - 800 Jahre Franziskaner*innen«. Diözesanbischof Dr. Bertram Meier und Regionalbischof Axel Piper sind angefragt als gemeinsame Schirmherren für das Jubiläumsjahr und werden den ökumenischen Eröffnungsgottesdienst feiern. Im Anschluss werden khwaerthon.AB und Freunde musikalisch in das Jubiläumsjahr einstimmen: »Sonne,



Mond und Sterne« hat Franziskus in seinem Lob Gottes besungen - wir lassen uns anstecken von der Freude des poverello und erinnern musikalisch an ihn. An den Folgetagen finden zu den Stichworten „barfuß und still“, „barfuß und quer“, „barfuß und frei“, „barfuß und reich“ sowie „barfuß unterwegs“ spirituelle Angebote, Stadtführungen und ein ökumenischer Impulstag zum interreligiöser Dialog statt. Im Laufe des Jubiläumsjahres wird ein Netzwerk aus Musiker*innen, Künstler*innen, Historiker*innen, franziskanischen Brüdern und Schwestern, sowie weiteren Theolog*innen das Programm mitgestalten. Auch für ein Kinderprogramm ist mit Puppentheater, Kinderführungen, einem Franziskus-Musical und einem Kinderfranziskusfest gesorgt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen in Augsburg mitzufeiern oder an Onlineveranstaltungen teilzunehmen. Weitere Infos und das gesamte Festprogramm gibt es online unter:

www.barfuss-im-herzen-der-stadt.de

800 JAHRE
FRANZISKANER*INNEN
im Herzen der Stadt

Barfußj

Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene



JUGENDGRUPPE

Die Jugendgruppe trifft sich derzeit

Donnerstags um 18:30 Uhr

auf Discord.
Schaut rein zu Andacht,
Diskutieren, Plaudern und
Spielen!

Interreligiöser Stadtrundgang

Der Junge Dialog der Religionen lädt wieder zu einem interreligiösen Stadtrundgang ein: am 20. Juni von 14 bis 18 Uhr werden christliche und muslimische Gemeinden in Oberhausen besucht und kennen gelernt.

Außerdem wurde ein Actionbound „Interreligiös unterwegs“ zu Spuren von Judentum, Christentum und Islam in Augsburg erstellt. Weitere Infos und Anmeldung: bei Facebook oder Instagram „Junger Dialog Aux“ oder über die Internetseiten der Innenstadtgemeinden.

JUGENDGOTTESDIENSTE

7. März | 19:00 Uhr
St. Jakob (oder virtuell)

13. Juni | 19:00 Uhr
St. Ulrich

13. Juli | 18:30 Uhr
Heilig Kreuz

BROT UND ZEIT

Treffpunkt für Junge Erwachsene

Zweiter Dienstag im Monat,
19:30 bis 21:30 Uhr

UlrichsEck St. Ulrich (Ulrichsplatz 17)

Wir essen zusammen, es gibt Gespräche und Gemeinschaft.

9.3.2021: Frei in der Freikirche

13.4.2021: He is risen

11.5.2021: Thema noch offen

8.6.2021: Thema noch offen

AKTIONEN

Trainee-Programm:

Mittwoch, 3. März, 18:30 Uhr
und
Donnerstag, 18. März, 18:30 Uhr

im UlrichsEck oder virtuell

Thema: Gespräche führen und Gruppen leiten

Mehr Infos zu weiteren Freizeiten und Aktionen findet Ihr unter:

www.evangelisch-stulrich.de/jugend ■ [facebook.com /EJInnenstadt](https://facebook.com/EJInnenstadt) ■ www.ej-augsburg.de ■ www.instagram.com/ejaugsburg_innenstadt

Kontakt für Fragen und Infos, Ansprechpartner in allen Lebenslagen: Pfarrer Bernhard Offenberger
bernhard.offenberger@elkb.de, Tel: 0821-51 99 09

Ehejubiläumsjubiläum



Herzliche Einladung an alle Ehejubilare!

Sie haben sich getraut - vor 45/50/55/60 und mehr Jahren, »Ja« zueinander zu sagen. In diesem herausfordernden Jahr 2021 kann es »pandemiebedingt« vielfach noch keine großen Feierlichkeiten dazu geben.

Ökumenischer Gottesdienst für Trauernde



Einmal im Monat, **jeweils freitags um 17.00 Uhr**, treffen sich Menschen in der katholischen Kirche St. Moritz oder in der evangelischen Kirche St. Anna, um ihrer persönlichen Trauer Raum zu geben. Musik und Stille, Worte und Rituale helfen, sich auf den Prozess der Trauer einzulassen, in dem Erinnern stattfindet und Wandlung möglich wird. Sie sind herzlich eingeladen, diesen ökumenischen Gottesdienst mitzufeiern. Diakon Christian Wild, Kath. CitySeelsorge Moritzkirche, Bistum Augsburg
Pfarrerin Bettina Böhmer-Lamey, Evang. Citykirche, Evang.-Luth. Dekanat Augsburg

Termine:

26.3.2021, St. Moritz 23.4.2021, St. Anna
28.5.2021, St. Moritz 25.6.2021, St. Anna
23.7.2021, St. Moritz

Deswegen laden wir Sie in die weitläufige St. Anna-Kirche zu einem festlichen Segensgottesdienst herzlich ein, um mit anderen Jubelpaaren aus dem Evang.-Luth. Dekanat Augsburg Dank und Bitten vor Gott zu bringen wie sich Seiner weiteren Begleitung durch unsichere Zeiten zu vergewissern ...

Festlicher Segensgottesdienst für Ehepaare, die 45 Jahre und mehr verheiratet sind
Samstag, 15. Mai 2021 um 15 Uhr
in der St. Anna-Kirche

mit Stadtdekan Michael Thoma, Pfarrerin Ursula Bühler, Pfarrerin Bettina Böhmer-Lamey
Anmeldung erforderlich bis 5. Mai 2021



Herzliche Einladung, in zwangloser und weitläufiger Atmosphäre beim »Freunde-Speed-Dating 60+« herauszufinden, welche Interessen Sie mit anderen Teilnehmenden verbinden und ob Sie näher mit ihnen bekannt werden möchten. Sich nicht alleine zu fühlen, ist wichtiger denn je. Einsamkeit im Alter kann auch eine Gefahr sein. Gemeinsam zu radeln, zu spazieren, zu telefonieren, etwas unternehmen ist Lebensfreude!

am Sonntag, 30. Mai 2021

11.00-12.30 Uhr oder 14.30 - 16.00 Uhr

mit Carolin Klaus, Coach und Beraterin
Ursula Bühler, Pfarrerin, Altenheimseelsorge
Bettina Böhmer-Lamey, Pfarrerin, Citykirchenarbeit

im zeit:los, restaurant*cafe beim diako

Fröhlichstraße 13

86150 Augsburg

Kosten: 5,- Euro

Anmeldung erforderlich bis 20. Mai 2021 unter sekretariat@annahof-evangelisch.de

Tel.: 0821/450 17-1200

www.annahof-evangelisch.de

Arbeitslosigkeit: Informieren – beraten – Perspektiven entwickeln

Vertraulich, unabhängig und kostenfrei ist die Beratung im Arbeitslosenzentrum des Diakonischen Werkes Augsburg (DWA) – und das schon seit mehr als 35 Jahren! Die Einrichtung im Spenglergäßchen 7a ist Anlaufstelle für arbeitslose Menschen und solche, die von Arbeitslosigkeit bedroht sind.

Unterstützung im Umgang mit Ämtern und Behörden

Neben der sozialrechtlichen Beratung zu Themen wie Arbeitslosengeld I und II unterstützen Laura Petruschke und Maria Riedl auch beim Umgang mit Ämtern und Behörden. Seit dem Jahreswechsel gibt es vermehrt Anfragen zur Ausbildungssuche und zu Weiterqualifizierungen, etwa von Arbeitslosen, die wegen einer Erkrankung nicht mehr in ihrem erlernten Beruf arbeiten können.

Auch die psychosoziale Beratung gehört zum Aufgabengebiet des Arbeitslosenzentrums: Welche psychischen Auswirkungen hat es, wenn ein Mensch seinen Job verliert? Oder wie findet jemand mit einer psychischen Erkrankung eine Arbeit? Bei Bedarf vermitteln die Mitarbeiterinnen an andere Fachberatungsstellen.

Hilfe bei Bewerbungen

Die Beraterinnen helfen auch bei der Stellensuche und bei Bewerbungen. Im offenen Bereich des Arbeitslosenzentrums können Arbeitssuchende zwei PC-Arbeitsplätze, einen Kopierer, Scanner und ein Faxgerät nutzen, um z.B. ihren Lebenslauf



*Seit August berät Laura Petruschke Klient*innen im Arbeitslosenzentrum der Diakonie. (Foto: DWA/Riske)*

zu tippen und auszudrucken oder Unterlagen einzuscannen. Neben der Einzelfallberatung und Bewerbungstrainings organisiert das Arbeitslosenzentrum auch Projekte und Gruppenangebote. Aktuell entwickeln die Mitarbeiterinnen coronakonforme Projektalternativen.

Aktuell sind Beratungen nur telefonisch möglich. Die Beraterinnen sind während der Öffnungszeiten telefonisch erreichbar:

*Montag bis Donnerstag, 14 bis 16 Uhr
Dienstag bis Donnerstag, 9 bis 12 Uhr
Offene Telefonsprechstunde (für Kurzberatungen ohne vorherige Terminvereinbarung): Mittwoch, 9 bis 12 Uhr*

*Arbeitslosenzentrum | Spenglergäßchen 7a | 86152 Augsburg
Telefon: +49 821 45019-3241
E-Mail: arbeitslosenzentrum@diakonie-augsburg.de*

www.diakonie-augsburg.de > Rat & Hilfe > Menschen in besonderen Notlagen.

		Barfüßerkirche	Jakobskirche
März 2021			
Sonntag, 07.03.	9.30 h	PfarrerIn Beck	Pfarrer Dr. Sokol
Sonntag, 14.03.	9.30 h	Pfarrer Dr. Beck anschl. Gottesdienstnachgespräch	Pfarrer Dr. Burkhardt
Sonntag, 21.03.	9.30 h	PfarrerIn Beck voraussichtlich mit Abendmahl	Pfarrer Dr. Burkhardt
Samstag, 27.03.	14.00 h		Kinder Eltern Gottesdienst Team
Sonntag, 28.03. Palmsonntag	10.30 h	PfarrerIn Beck	
	18.00 h		Diakon Achberger
April 2021			
Donnerstag, 01.04. Gründonnerstag	19.00 h	PfarrerIn Beck voraussichtlich mit Abendmahl	Pfarrer Dr. Burkhardt voraussichtlich mit Abendmahl
Freitag, 02.04. Karfreitag	9.30 h	Gemeinsamer Gottesdienst in der Barfüßerkirche Pfarrer Dr. Beck, Abendmahl	
	15.00 h		Andacht zur Sterbestunde Jesu Pfarrer Dr. Sokol
Samstag, 03.04. Osternacht	23.00 h	PfarrerIn Beck voraussichtlich mit Abendmahl	
Sonntag, 04.04. Ostersonntag	6.00 h		Pfarrer Dr. Burkhardt
	9.30 h	Pfarrer Dr. Beck voraussichtlich mit Abendmahl	Pfarrer Dr. Burkhardt voraussichtlich mit Abendmahl
Montag, 05.04.	17.00 h	Gemeinsamer Gottesdienst in St Jakob Pfarrer Dr. Burkhardt	

		Barfüßerkirche	Jakobskirche
April 2021			
Sonntag, 11.04.	9.30 h	Gemeinsamer Gottesdienst in der Barfüßerkirche Pfarrer Dr. Beck, anschl. Gottesdienstnachgespräch	
Sonntag, 18.04.	9.30 h	PfarrerIn Beck voraussichtlich mit Abendmahl	Pfarrer Dr. Burkhardt
Sonntag, 25.04.	10.30 h	PfarrerIn Beck	Kinder Eltern Gottesdienst Team
	18.00 h		PfarrerIn Ursula Bühler
Mai 2021			
Sonntag, 02.05.	9.30 h	PfarrerIn Beck	Pfarrer Dr. Sokol
Sonntag, 09.05.	9.30 h	PfarrerIn Beck	Pfarrer Dr. Burkhardt
Donnerstag, 13.05. Christi Himmelfahrt	9.30 h	Gemeinsamer Gottesdienst in St Jakob Pfarrer Benning	
Sonntag, 16.05.	9.30 h	Pfarrer Dr. Beck anschl. Gottesdienstnachgespräch	Pfarrer Dr. Burkhardt
Donnerstag, 20.05.	18.00 h	Festgottesdienst zur Eröffnung des Jubiläumsjahres „800 Jahre Franziskaner*innen im Herzen der Stadt“, voraussichtlich auf dem Elias-Holl-Platz Bischof Bertram Meier, Regionalbischof Axel Piper, PfarrerIn Gesine Beck	
Samstag 22.05.	20.30 h	Ökumenische Pfingstvigil in der Barfüßerkirche Informationen auf Seite 5	
Sonntag, 23.05. Pfingstsonntag	9.30 h	PfarrerIn Beck voraussichtlich mit Abendmahl	Pfarrer Dr. Burkhardt voraussichtlich mit Abendmahl
Montag, 24.05. Pfingstmontag	18.00 h	Gemeinsamer Gottesdienst in der Barfüßerkirche PfarrerIn Beck	
Sonntag, 30.05.	10.30 h	PfarrerIn Beck	
	18.00 h		Pfarrer Holler

Glauben

Bibelandacht

Zur Zeit findet ab Dezember keine Bibelandacht in **St. Jakob** statt. Sollte es wieder möglich sein, werden wir Sie informieren.

Ökumenisches Morgengebet im Schweigen

Jeden Morgen, 07.15 – 08.00 h, von Montag bis Freitag in der Schulzeit ein Morgengebet in der **Barfüßerkirche**, bei dem jeder willkommen ist. Biblische Lesungen, Stille und Gesänge wechseln sich ab und münden im Zuspruch des Segens für den Tag.

Taizé-Gebet in der Barfüßerkirche

Jeden Dienstag um 18.00 h.

Meditative Gesänge, eine kurze Lesung, eine Zeit der Stille, Ikonen, von Kerzen beleuchtet – eine Einladung, vor Gott zur Ruhe zu kommen.

Herzensgebet in der Barfüßerkirche

Jeden Mittwoch um 19.00 h in der Barfüßerkirche. Offenes Angebot, individueller Einstieg in Absprache mit der Leiterin, Frau Renate Seifert. Eine alte christliche Form der Kontemplation. Aufrechtes Sitzen in der Stille, Achtsamkeit, Wahrnehmung des Atems und Wiederholung des Jesus-Namens führen in die innere Sammlung.

Meditation am Montagabend

Christliche Meditation ist ein Übungsweg aus der christlichen Mystik. Er lädt ein zum stillen Verweilen in Gottes Gegenwart. Impulse aus der christlich-mystischen Tradition und Leibübungen führen hin zum schweigenden Meditieren.

Leitung: Schwester Veronika Görnert OSF

Zeit: montags von 18.00 – 19.00 h Gruppe 1
montags von 19.00 – 20.00 h Gruppe 2

Ort: **Barfüßerkirche**

Information und Anmeldung bei Schwester Veronika Görnert OSF,
sr.veronika.goernert@regens-wagner.de

Frauen

Frauenfrühstück

Treffen finden derzeit nach aktueller Lage und in Absprache nach Möglichkeit statt. Näheres bei Claudia Gehl (Tel. 37636)

Senioren

Zur Zeit findet kein Seniorennachmittag in **St. Jakob** statt. Sollte es wieder möglich sein, werden wir Sie informieren und einladen.

Monatsspruch April 2021

Christus ist Bild des unsichtbaren Gottes,
der Erstgeborene der ganzen Schöpfung.
Kol 1,15

Monatsspruch Mai 2021

Öffne deinen Mund für den Stummen,
für das Recht aller Schwachen!
Spr 31,8

Chormusik

Ökumenischer Taizéchor

**Der Chor trifft sich derzeit
coronabedingt nicht.**

Konzerte/Veranstaltungen

Wenn die Pandemie es zulässt, dann wollen wir die Reihe „Barfüßer Abendmusik“ und „Liturgische Komplet“ wieder aufnehmen.

„Barfüßer Abendmusik“

mit Prof. Dominik Wortig an der Orgel.
07.03., 04.04., 02.05. um 17.00 h

„Liturgische Komplet“

07.03., 04.04., 02.05. um 18.00 h

Die Komplet ist ein gesungenes Abendgebet. Ursprünglich kommt sie aus der Tradition der Stundengebete wie sie auch in den evangelischen Kommunitäten gepflegt werden. Die Komplet ist ganz vom biblischen Wort bestimmt, nicht schwer zu singen und hat ihren Platz im Evangelischen Gesangbuch unter der Nummer 730.

**Wort-Musik-Besinnung in der Barfüßerkirche**

Gedanken zu Psalm 72.

Orgelmusik von Leon Boelmann, Edward Elgar u.a.

Texte: Susanne Lettau

Orgel: Renate Kemmether

„Gott ist gerecht“

12.03.2021 um 18.00 h

Gedanken zu Psalm 55.

Orgelmusik von J.S. Bach, Joh. Kuhnau u.a.

Texte: Susanne Lettau

Orgel: Renate Kemmether

„Trost in Gott“

09.04.2021 um 18.00 h

Gedanken zu Psalm 122.

Orgelmusik von Camille Saint-Saens,

Jeremiah Clarke u.a.

Texte: Susanne Lettau

Orgel: Renate Kemmether

„Gute Wünsche“

07.05.2021 um 18.00 h

**In St. Jakob finden
wegen der Corona Situation
vorläufig keine Konzerte statt.**



Evangelisch in der Vorstadt

Jakobervorstadt Textilviertel Bleich

So erreichen Sie uns

Zu den Barfüßern

1. Pfarrstelle: Pfarrerin Gesine Beck
2. Pfarrstelle: Pfarrer Dr. Martin Beck

Barfüßerkirche: Mittlerer Lech/Ecke Barfüßerstraße
Kirche täglich geöffnet

Pfarramt im Kreuzgang und Gemeindesaal
Große Sakristei, beides in der Barfüßerkirche
Mittlerer Lech 1, 86150 Augsburg
Tel. 0821-30326
Fax 0821-3197761
pfarramt.barfuesser.a@elkb.de
info@barfuss-im-herzen-der-stadt.de
Internet: *www.barfuesser-augsburg.de*
www.barfuss-im-herzen-der-stadt.de

Pfarramtssekretärin Frau Schneider
Bürostunden:
Dienstag 13.00 bis 16.00 h
Donnerstag 13.00 bis 16.00 h

Spendenkonto

Evang.-Luth. Pfarramt Zu den Barfüßern
Stadtsparkasse Augsburg
IBAN DE70 7205 0000 0000 1312 35

St. Jakob

Pfarrer Dr. Martin Burkhardt
Diakon Christian Achberger

Kirche St. Jakob und Gemeindesaal: Jakoberstr.
Kirche täglich geöffnet

Pfarramt

Zobelstraße 11, 86153 Augsburg
Tel. 0821-551244
Fax 0821-561353
pfarramt.st-jakob.a@elkb.de
Internet: *www.st-jakob-augsburg.de*

Pfarramtssekretärin Frau Zimmer
Bürostunden:
Dienstag 11.00 bis 14.00 h
Donnerstag 08.00 bis 10.00 h

Spendenkonto

Evang.-Luth. Pfarramt St. Jakob
Stadtsparkasse Augsburg
IBAN DE38 7205 0000 0000 0665 30